

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

Personale Informationsmittel

Hermann von PÜCKLER

QUELLE

- 26-1** *Fürst Pückler im Urteil seiner Zeitgenossen* / Nikolaus Gatter, Peter James Bowman. - 1. Aufl. - Berlin : BeBra Wissenschaft, 2026. - 431 S. : Ill. ; 25 cm. - (Edition Branitz ; 18). - ISBN 978-3-95410-351-5 : EUR 36.00
[##0043]

Aus der öffentlichen Erinnerung ist der Fürst Pückler (1785 - 1871) eigentlich nie verschwunden, er ist eine der ikonischen Figuren des 19. Jahrhunderts. Und so ist auch die Erforschung seiner Biographie und seines kulturellen Umfelds ein ergiebiges Feld. Auch in *IFB* sind immer wieder Publikationen zu Pückler besprochen worden, die davon Zeugnis ablegen.¹ Pückler war gewiß einer der großen Reisenden seiner Zeit, wovon nicht nur seine

¹ Siehe *"Liebster Herr College"* : Fürst Pückler, seine Gärtner und die Entstehung des Branitzer Parks / Anne Schäfer ; Alexander Niemann. - Berlin : BeBra Wissenschaft-Verlag, 2023. - 576 S. : Ill. ; 25 cm. - (Edition Branitz ; 17). - Biographien der Gärtner S. 390 - 543. - ISBN 978-3-95410-291-4 : EUR 38.00 [#8706]. - Rez.: *IFB 23-3*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12160> - *Fürst Pückler* : ein Leben in Bildern / Ulf Jacob, Simone Neuhäuser, Gert Streidt (Hg.). SFPM Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz. - Limitierte Jubiläumsausgabe. - Berlin : BeBra-Verlag, 2025. - 480 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 27 cm. - (Edition Branitz ; 15). - ISBN 978-3-89809-274-6 : EUR 49.00 [#9879]. - Rez.: *IFB 25-4*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13403> - *Briefnetzwerke um Hermann von Pückler-Muskau* / hrsg. von Jana Kittelmann. Im Auftrag der Stiftung Fürst-Pückler Museum Park und Schloss Branitz. - Dresden : Thelem, 2015. - 240 S. : Ill. ; 25 cm. - (Edition Branitz ; 11). - ISBN 978 3- 945363 06-5 : EUR 49.80 [#4169]. - Rez.: *IFB 15-4*

https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz416920241rez-1.pdf - *Ein Glücksritter* : die englischen Jahre von Fürst Pückler-Muskau / Peter James Bowman. Aus dem Engl. übers. von Astrid Köhler. - Berlin : AB, Die Andere Bibliothek, 2015. - 283 S. : Ill. ; 22 cm. - (Die andere Bibliothek ; 364). - Einheitsacht.: The fortune hunter. - ISBN 978-3-8477-0364-8 : EUR 42.00 [#4105]. - Rez.: *IFB 15-2*

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz416920241rez-1.pdf> - *Fürst Pückler als Schriftsteller* : mediale Inszenierungspraktiken eines schreibenden Adligen / Urte Stobbe. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2015. - 223 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978 3-86525-455-9 : EUR 22.80 [#4133]. - Rez.: *IFB 15-2*

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz432198431rez-2.pdf>

Briefe eines Verstorbenen zu seiner Englandreise Zeugnis ablegen,² sondern vor allem auch der Bericht über seine Orientreise. Und wenn Goethe schon den Zeitgenossen als „Altmeister der deutschen Dichtung“ galt, so Pückler als „Altmeister der deutschen Gartenkunst“ (S. 243), womit sein kultureller Rang deutlich genug gekennzeichnet ist.

Der vorliegende, unbedingt allen Pückler-Interessierten sehr zu empfehlende Band,³ der von Nikolaus Gatter und Peter James Bowman herausgegeben wurde, versammelt teilweise erstmals veröffentlichte Quellenstellen zum Leben Pücklers und zu seiner Rezeption in der Öffentlichkeit. Es geht hier nicht in erster Linie um die Gartenbaukunst⁴ oder die Reisen Pückler, auch wenn diese natürlich präsent sind, sondern um den Menschen, wie er von seinen Zeitgenossen wahrgenommen wurde – und daß er von so vielen Leuten wahrgenommen wurde, ist schon ein Zeichen für die kulturelle Bedeutung, die ihm in seiner Zeit zukam. Qualitativ hochwertig gedruckt und gebunden, mit Lesebändchen versehen, bietet der vorliegende Band eine chronologische Abfolge an Quellenauszügen ab dem 1800 bis zum Jahr 1874, wobei damit das letzte Wort an Ludmila Assing gegeben wird, die zwar für ihre Pückler-Biographie und Nachlaßeditionen zu Pückler Kritik einstecken mußte, „aber die unverzichtbare Grundlage für jede Lebensschilderung“ bieten, so daß es nur legitim erscheint, wenn hier eine Zusammenfassung der „Hauptzüge seiner Persönlichkeit“ und seiner Menschenfreundlichkeit“ präsentiert wird (S. 407). Ein entschiedener Kritiker der Nachlaßeditionen Assings ist mit Karl von Holtei auch in diesem Band vertreten (S. 398 - 403).

Assing ist auch sonst in dem Band mehrfach vertreten, am häufigsten aber Karl August Varnhagen von Ense, der als Chronist seiner Zeit besondere Bedeutung hat und dessen Nachlaß heute in Krakau liegt. Neben manchen anonymen Quellen ist es auch beachtenswert, daß Pückler in Paris z.°B. Honoré de Balzac vorgestellt wurde, der brieflich darüber berichtete, und auch Alexandre Dumas d. Ä. kennenlernte (S. 92 - 93). Pückler kannte aber auch später berühmte Leute wie Arthur Schopenhauer, dessen Werke er im Alter offenbar intensiv studierte (S. 364 - 365, 370).

Die Mischung aus zeitgenössischen Zeitungsnachrichten, mancherlei unveröffentlichten Briefen und Aufzeichnungen sowie Texten aus Erinnerun-

² Vgl. **Deutsche Englandreisen 1500 - 1900** : Vorträge der 31. Jahrestagung der Prinz-Albert-Gesellschaft, September 2012 in Coburg = German travels to England 1500 - 1900 / hrsg. von Frank-Lothar Kroll ; Martin Munke. - 1. Aufl. - Berlin : Duncker & Humblot, 2014. - 292 S. : Ill. ; 24 cm. - (Prinz-Albert-Studien ; 30). - ISBN 978-3-428-14447-1 : EUR 69.90 [#3781]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz414129091rez-1.pdf>

³ Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1383115192>

⁴ Gleichwohl druckt der Band einen instruktiven Text Eduard Petzolds über die Beziehungen Pücklers zur bildenden Gartenkunst in Deutschland, der Pückler als „guten Fürsten und grossen Künstler“ rühmt, der zugleich auch der Lehrer Petzolds war, welcher später Parkinspektor bei Prinz Friedrich der Niederlande wurde, der den Muskauer Park von 1846 bis 1881 besaß (S. 243). Hier einer der wenigen Druckfehler (*Vertsorbenen* statt *Verstorbenen*).

gen und Memoiren macht das Buch zu einer Fundgrube an spannenden Einsichten und aufschlußreichen Vignetten. Balzac charakterisiert den Fürsten, er komme ihm ein wenig wie Mephisto vor, aber „mit voltairischem Geist überzuckert“ (S. 92). Dazu kommen auch Einschätzungen in sogenannten Geheimberichten, galt Pückler doch als „entschiedener Gegner obrigkeitlicher Buch- und Pressezensur“ (S. 91). Gleichwohl war Pückler wohl insgesamt eher unpolitisch, auch wenn er 1848/49 mit dem Gedanken gespielt hatte, „sich beim revolutionären Umbruch in Deutschland als aktiver Politiker zu beteiligen“, doch sei er nicht mit ganzem Herzen bei der Sache gewesen (S. 267). Varnhagen von Ense notiert, er habe seine Zeit gehabt, es sei ihm nicht gelungen, sich „zur wahren, vollständigen Freiheit“ zu erheben; und es sei „nur Gleichgültigkeit der Seele und Mangel an Kraft, daß er nicht ein thätiger Reaktionär ist, auch hängt er wenig an Preußen, im Herzen ist er noch mehr Sachse, aber auch dies nicht zu sehr“ (S. 269). Zudem war Pückler ein internationales Phänomen, wie z. B. die Einschätzungen mancher Engländer zeigen.

Ein heute nur noch wenigen bekannter Autor, der hier mehrfach über Pückler zitiert wird, war Heinrich Laube, der zum Jungen Deutschland gerechnet wurde und 1837 zu Festungshaft verurteilt worden war, woraufhin die Fürstin Pückler ihn in Abwesenheit ihres auf Reisen befindlichen Mannes durch eine Intervention nach Muskau holen durfte, wo Laube nun seine Strafe absitzen konnte (S. 160). Laubes Schilderungen des aristokratischen Lebensstils bei den Pücklers liefern ein anschauliches Bild aus der Sicht eines Demokraten. Erwähnenswert ist auch der Dichter Leopold Schefer, der gleichsam der Muskauer Hofpoet war, aber auch als Sekretär Pücklers agierte. Auch würdigte Schefer den Fürsten dafür, daß er mittels seiner ausgedehnten Parkarbeiten den arbeitenden Klassen Arbeit zu verschaffen, ohne ein Profitinteresse wie bei Fabrikanten, „sondern um großartige Ideen zur Benutzung und Freude Aller auf lange, lange Jahre auszuführen“ (S. 240).

Der sehr schöne und gediegene Band enthält weiterhin eine *Zeittafel* ab 1785 bis 1884, wobei das letztere Datum die Überführung der sterblichen Überreste Lucie von Pückler-Muskau aus Branitz in den Tumulus mit Pücklers Grabkammer bezeichnet (S. 411 - 423). Das Register verzeichnet *Periodika* (S. 424 - 425), gefolgt von einem *Personenregister* (S. 425 - 431) mit Fettdruck der Quellenurheber; abschließend findet man kurze Informationen zu den beiden Herausgebern Bowman und Gatter (S. 432).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13553>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13553>